

Prediger 11

Luther-Übersetzung von 1912



1 Lass dein Brot über das Wasser fahren, so wirst du es finden nach langer Zeit. **2** Teile aus unter sieben und unter acht; denn du weißt nicht, was für Unglück auf Erden kommen wird. **3** Wenn die Wolken voll sind, so geben sie Regen auf die Erde; und wenn der Baum fällt – er falle gegen Mittag oder Mitternacht –, auf welchen Ort er fällt, da wird er liegen. **4** Wer auf den Wind achtet, der sät nicht; und wer auf die Wolken sieht, der erntet nicht. **5** Gleichwie du nicht weißt den Weg des Windes und wie die Gebeine in Mutterleibe bereitet werden, also kannst du auch Gottes Werk nicht wissen, das er tut überall. **6** Frühe säe deinen Samen und lass deine Hand des Abends nicht ab; denn du weißt nicht, ob dies oder das geraten wird; und ob beides geriete, so wäre es desto besser.

7 Es ist das Licht süß, und den Augen lieblich, die Sonne zu sehen. **8** Wenn ein Mensch viele Jahre lebt, so sei er fröhlich in ihnen allen und gedenke der finsternen Tage, dass ihrer viel sein werden; denn alles, was kommt, ist eitel. **9** So freue dich, Jüngling, in deiner Jugend und lass dein Herz guter Dinge sein in deiner Jugend. Tue, was dein Herz gelüstet und deinen Augen gefällt, und wisse, dass dich Gott um dies alles wird vor Gericht führen. **10** Lass die Traurigkeit in deinem Herzen und tue das Übel von deinem Leibe; denn Kindheit und Jugend ist eitel.